

HM-SPORT

INFORMATION UND BERICHTE DER HAMBURG-MANNHEIMER BETRIEBSSPORTGEMEINSCHAFT

Hamburgs Betriebssportler verknallt in den HM-Abendlauf

Fast 700 „Verehrer“ gaben ihre Meldung ab

Der Stadtpark-Abendlauf, den die BSG der HM alljährlich Anfang Dezember veranstaltet, hat auf Hamburgs Betriebssportler eine so starke Anziehungskraft wie eine schöne Frau auf einen Mann. Die Teilnehmerzahl steigt von Jahr zu Jahr. Diesmal, am 11. Dezember 1984, zog der Charme dieser Veranstaltung fast 700 „Verehrer“ an. Denn nicht weniger als 668 trugen sich in die Meldeliste ein. — Die Erklärung für diese Anziehungskraft mag einmal an der zentralen Lage der Laufstrecke im Hamburger Stadtgebiet, zum anderen aber sicherlich an dem Nachher liegen. An den Möglichkeiten, im Sportbereich der HM-Hauptverwaltung nachher duschen und schwimmen zu können. (Einige fanden sogar den Weg in die Sauna.) An dem schon traditionellen Schinkenbrotessen und dem anschließenden gemütlichen Beisammensein im Kasino.

Über den sportlichen Ablauf berichtet HM-Spartenleiter Rainer Winter:

Bei optimalen Witterungsbedingungen (fünf bis zehn Grad Plustemperatur, trockene Wege) konnte die Veranstaltung technisch und organisatorisch reibungslos abgewickelt werden. Dank sei einmal ausdrücklich allen Helfern gesagt, mit deren Hilfe eine solche Veranstaltung erst ermöglicht werden kann. Angefangen bei der Erstellung und Verteilung der Ausschreibungen, der Erfassung der Daten aus den eingehenden Meldungen, der Bereitstellung der Startunterlagen für die Läufer, der Präparierung der Strecke wie die Kennzeichnung der Strecke, der Beleuchtung derselben mit PKW's, die Installation der elektrischen Anlagen an Start und Ziel und dem Zeltaufbau, der Kampfrichteraufgaben wie der Starter, der Streckenposten, der Zeitnehmer, der Einlaufkontrolle. Auch die anschließende Teeausgabe (mit oder ohne Rum) neben dem Zelt an Start und Ziel soll hier nicht vergessen werden. Auch nicht die Arbeit derjenigen, die für die Erstellung und Verteilung der Ergebnislisten sowie der Urkunden verantwortlich waren. Ein dickes Lob dem Küchenpersonal für die große Zahl der Schinkenbrote, die zusätzlich zur üblichen Arbeit meisterlich zubereitet wurden. Besonders erwähnt sei auch Astrid Stahlbock, die nach ihrem erfolgreichen sportlichen Einsatz noch die komplette Ergebnisliste am selben Abend erstellte.

HM-Damen schafften Hattrick

Im dritten Lauf der Waldlaufserie gab es an diesem Abend den dritten Sieg für die HM-Damenmannschaft. Mit Anja Fahnhold, die ebenfalls zum dritten Mal die Einzelwertung der Frauenklasse gewann, Astrid Stahlbock (3. der Frauenklasse) und Alexa Braun (4. ihrer Altersklasse) wurde ein überlegener Mannschaftsieg

herausgelaufen. Mit Babette Wagner (5. der Frauenklasse) hat diese Mannschaft eine gleichwertige Läuferin, so daß Pokal und Gesamtsieg in der laufenden Waldlaufserie dieser Mannschaft nicht mehr zu nehmen sein sollte. Weitere Sieger stellte die HM mit Ronald Strütt, der in der Männerklasse auf der Kurzstrecke gewann sowie Rainer Winter, der nicht nur Gesamtsieger auf der Mittelstrecke wurde, sondern auch zusammen mit Reinhard Krause und Jens Broszeit den Mannschaftsieg errang.

Nicht unerwähnt bleiben soll auch die Tatsache, daß nach Jahren der Stagnation, was die Teilnehmerzahlen der HM angeht, in diesem Jahr eine Reihe jüngerer Aktiver erstmals an den Waldläufen teilnimmt.

Mitgliederversammlung am 28. 1. 1985 um 17.30 im Kasino

1. Eröffnung und Begrüßung
2. Rückblick auf die Arbeit im Jahre 1984
 - 2.1 Tätigkeitsbericht des Vorstandes
 - 2.2 Bericht des Kassenwartes
 - 2.3 Bericht des Schatzmeisters
 - 2.4 Bericht des Sportwartes
 - 2.5 Bericht der Rechnungsprüfer
 - 2.6 Bericht des Beschwerdeausschusses
 - 2.7 Aussprache über die Berichte
3. Entlastung des Vorstandes
4. Wahlen
 - 4.1 Wahl des stellvertretenden Vorsitzenden
 - 4.2 Wahl des Schatzmeisters
 - 4.3 Wahl des Beisitzers
 - 4.4 Wahl der Rechnungsprüfer
 - 4.5 Wahl des Beschwerdeausschusses
5. Vorschau
 - 5.1 Vorschau auf die Arbeit im Jahre 1985
 - 5.2 Haushaltsplanung 1985
 - 5.3 Aussprache über die Planung
6. Verschiedenes

Mit Mechthild Ludmann, Astrid Stahlbock, Angela Winter, Ralf Kämper, Matthias Landau, Siegbert Baldauf, Christian Wolke und Raymund Horn wird HM-Sport auch künftig von Erfolgen der HM-Leichtathleten berichten können.

Start im nächtlichen Stadtpark zum Langlauf, an dem über 250 Läuferinnen und Läufer teilnahmen.



HM-Chor sang und bescherte

In einem kleinen Restaurant im Rahlstedter-Center erklang am Sonntag, dem 9. Dezember 1984, kurz vor 16 Uhr aus der Music-Box das weltberühmte Lied „I'm dreaming of a white Christmas“, gesungen von dem unvergessenen Bing Crosby. Vorweihnachtliche Stimmung entstand. Wenige Minuten später, etwa 50 Meter von diesem Restaurant entfernt; selbstbewußt steigen die Sängerinnen und Sänger des HM-Chores die Treppe zur Wandelhalle hinunter. Zwischen aufgebauten Buden des Weihnachtsbars nehmen sie Aufstellung zum Weihnachtssingen.

Foto: In der weihnachtlich geschmückten Wandelhalle im Rahlstedter-Center haben die Sängerinnen und Sänger des HM-Chores Aufstellung genommen und singen weihnachtliche Lieder. Vor dem Klavier stehend, dirigiert Chorleiter Hellmut Wormsbächer.



Mittelpunkt im Osten Hamburg



singt
Advent

am 2. Dez. 84
Chorbasar
1984

Sonntag, den 9. Dezember '84
16 bis 18 Uhr

Weihnachtslieder mit dem
Hamburg-Mannheimer Chor

Ausschnitt aus dem Plakat, mit dem auf das Weihnachtssingen des HM-Chores hingewiesen wurde.

Von den meisten Passanten, die durch die Wandelhalle schlenderten, wurde der Chor zunächst gar nicht wahrgenommen. Dann erklang die Stimme des Spartenleiters Willi Kossenjans aus den Lautsprechern. Aber seine Begrüßungsworte hörten nur die, die bereits auf den bereitgestellten Stühlen Platz genommen hatten. Nicht aber die, die sich Schaufenster ansahen oder zufällig durch das Center bummelten.

Dann blieben sie stehen . . .

Als dann aber der Chor unter der Leitung von Chorleiter Hellmut Wormsbächer das erste Lied sang, blieben sie stehen: die verliebten Pärchen, die alten Mütterchen, die Papis und Mamis mit ihren Kindern, die besseren Herren mit den grauen Schläfen und die Typen mit den dünnelaufenen Schuhsohlen, den ausgefransten Hosen, den speckigen Jacken mit aufgetrennten Ärmelnähten. Sie alle blieben stehen und lauschten den Klängen und Stimmen der Sängerinnen und Sänger von der HM. Daß, was sich der Chor vorgenommen hatte, das hatte er erreicht: mit seinem Gesang eine vorweihnachtliche Stimmung zu verbreiten. Seine Lieder kamen „rüber“ zu den Zuhörern. Sie erreichten nicht nur deren Ohren, sondern auch ihre Herzen.

Ein Herz für Willi

Willi Kossenjans gelang es dann auch noch, Kinder zu einem Weihnachtsgespräch zu gewinnen. Sehr bald standen die kleinen Jungens und Deerns dicht am Klavier und diskutierten mit Willi. Anschließend sangen die Kleinen mit dem HM-Spartenleiter das Lied „Schneeflöckchen, Weißbröckchen ...“. Dann spielte der Chor Weihnachtsmann. Die Kinder erhielten HM-Musik-Kassetten, Malstifte und Malkästen. Darüber freuten sich die Kinder wie Schneekönige. Ein älterer Herr, der das beobachtete, war so beeindruckt, daß er flugs ein großes Lebkuchenherz kaufte und es dem Herrn Kossenjans für seine liebevolle Art, mit den Kindern „weihnachtlich“ umzugehen, zu schenken, ihm es demonstrativ um den Hals zu hängen.

Aber auch die Erwachsenen wurden vom HM-Chor in die Weihnachtslieder mit einbezogen. Mehrere Lieder wurden mit dem Publikum im Wechselgesang gesungen.

Als der Chor nach eineinhalb Stunden sein letztes Lied gesungen hatte, war die Wandelhalle mit Menschen gefüllt. Zum Greifen nahe stand die erste Reihe der Zuhörer vor dem Chor, und alle klatschten minutenlang anhaltenden Beifall. Für die Sängerinnen und Sänger des Chores war dies nicht nur ein Erfolgserlebnis, sondern auch ein schönes vorweihnachtliches Erlebnis, das ihre eigenen Herzen höher schlagen ließ.

HM-Chor auch bei den Pensionären und in den Alsterdorfer Anstalten

Vor und nach diesem eindrucksvollen Weihnachtssingen im Rahlstedter-Center sang der HM-Chor auch noch beim Rentner-Treffen ehemaliger HM-Angestellter im Kasino der Hauptverwaltung am 4. Dezember und am 10. Dezember in der Alsterdorfer Anstalten. Im höchsten Maße aner kennenswert war der Auftritt des Chores in den Alsterdorfer Anstalten. Er sang dort in einer Station, in der nur Menschen betreut werden, die zu den hoffnungslosen Pflegefällen gehören. Wer kann in die Gedankenwelt dieser Menschen schauen? Wenn es dem HM-Chor gelungen ist, mit seinen Liedern diesen bedauernswerten Menschen eine kleine Freude zu machen, dann ist war dies eine echte, eine große Weihnachtsbotschaft.

Internes Squash-Turnier

Pokale für Sabine und vier Herren

Beim Squash-Turnier, das vom 14. Dezember 1984 auf den 11. Januar 1985 verlegt werden mußte, besiegte Wolfgang Fischer im Finale der Hauptrunde Manfred Pahling. Bei den Damen war Sabine Danker der Sieg nicht zu nehmen. In den drei Großrunden siegten Jens, Mazanowski, Horst Wiltmann und Hans-Werner Studt. Alle Sieger, Sabine und die vier Herren erhielten je einen Pokal.

Sportabzeichen-Verleihung

Elf Pokalgewinner

Mit wenigen Ausnahmen waren die 61 Erfüller des diesjährigen Sportabzeichen-Wettbewerbes zur Verleihung der Urkunde am Mittwoch, den 28. November 1984, im Kasino erschienen. Bei Kaffee und Kuchen wurde noch einmal über die persönlichen Bestleistungen aber auch über die eigenen schwierigen Disziplinen gefachsimpelt. Eingeladen hatte hierzu die BSG, um unter den erfolgreichen Bewerbern – wie auch in den vergangenen Jahren – einige Pokale als besonderen Lohn für Mühe und Schweiß zu verlosen. Die glücklichen Pokalgewinner in diesem Jahr sind:

Peter Bleuel, Manfred Braun, Reimer Hachmann, Rolf-Georg Rochow, Traute Schellen, Jörg Sellhorn, Günter Sellmann, Wilfried Spreckels, Astrid Stahlbock, Patrick Steuber und Bernd Zschoyan,

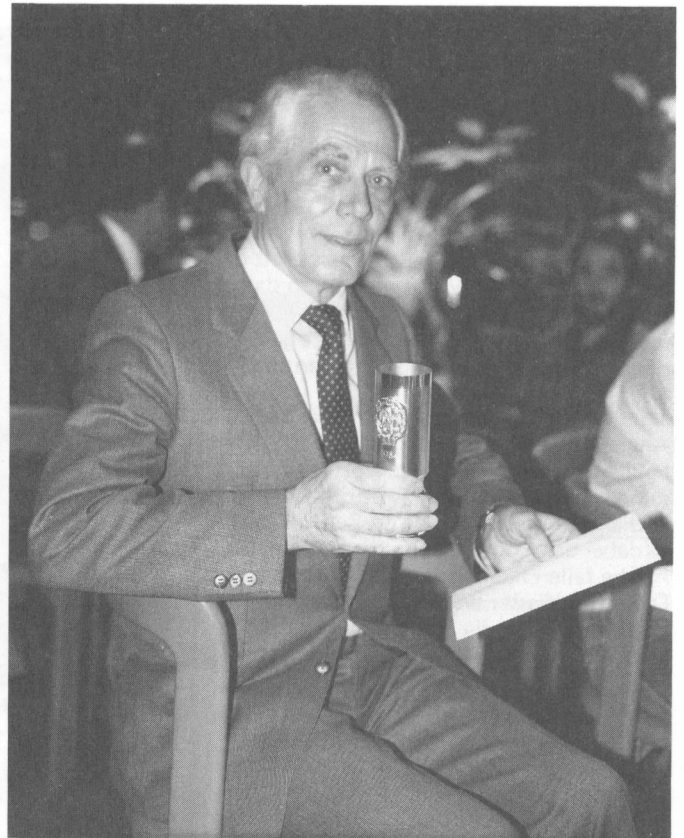
24 Kollegen/innen haben die Bedingungen für das Deutsche Sportabzeichen bereits zum 7., 8. oder 9. Male erfüllt. Dies ist also der harte Kern des jährlich von Mai bis September stattfindenden Wettbewerbs. Erfreulich war diesmal auch die Teilnahme von 16 Sportlern, die erstmals das begehrte Sportabzeichen errangen.

Untersucht man einmal den Teilnehmerkreis auf Zugehörigkeit zu einer Sparte so stellt man fest, daß fast jede Sparte mit der Hälfte der Aktiven vertreten ist, mit Ausnahme der Leichtathleten, die selbstverständlich dominieren. Überraschend ist aber auch, daß ein Viertel der Teilnehmer keinen aktiven Sport ausübt, sondern lediglich mehr oder weniger regelmäßig das Sportabzeichen erwirbt. Daß hierbei auch Ehepartner und Kinder daran beteiligt sind, zeichnet diese Veranstaltung als richtigen Familien-Wettbewerb aus.

Wie sportlich aktiv die große HM-Familie ist, beweisen die ebenfalls erworbenen 40 Sport-Leistungs-Abzeichen und die 212 Mehrkampfabzeichen wovon beim Schüler-Leichtathletik-Sportfest allein 93 erworben wurden.

Bernd Klages

Foto: Glücklich und stolz strahlt Rolf-Georg Rochow in die Kamera. Er hat den Pokal, den er in seiner rechten Hand hält, in erster Linie verdient. Denn mit 60 Jahren war er der älteste unter den Sportabzeichen-Erwerbern. Bravo, Herr Rochow!



Ehrung für Läufer und Wanderer

An diesem Abend wurde auch der Pokal für den Gewinner der am meisten zurückgelegten Kilometer beim Laufen und der Teller für den Gewinner mit den meisten Wanderkilometern vergeben. Nachfolgend sind die Namen der zwanzig besten Langläuferinnen und Läufer abgedruckt.

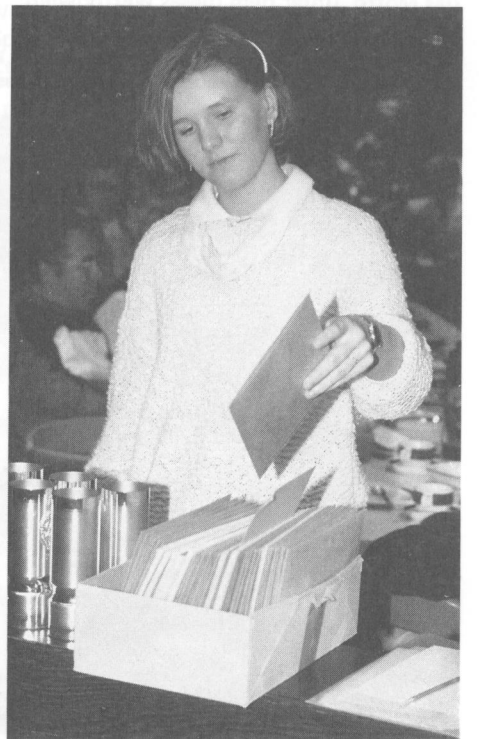
1. Bernd Klages	SOZ-BSG	864,0
2. Uwe Löffler	EDV 2-R	640,0
3. Karl-Uwe Wagner	GV-Z	637,5
4. Traute Schellen	OL-HO	593,5
5. Peter Rötzel	EDV 1-K	460,0
6. Winfried Horn	OL-SF	370,0
7. Gregor Unger	PA	310,0
8. Gernot Riebenstein	GV-G	290,0
9. Hans Wigger	GV-W	270,0
10. Brigitte Nielson	BA-ZDI 3	252,5
11. Günter Framm	BAU-HV	250,0
12. Dieter Schleider	BAU-B	230,0
13. Klaus Christoph	MA-DAT	213,0
14. Reinhard Kock	BAU-B	210,0
15. Herbert Machreich	EDV 2-R	155,0

16. Peter Bork	REV	140,0
17. Manfred Radetzki	EA-AZ 2	140,0
18. Detlef Weyland	PI-PR	140,0
19. Monika Reuter	Composer	130,0
20. Frau Seelos	SD 8	122,0

Wanderteller für Old Erwin

Den Wanderteller für die meisten zurückgelegten Wanderkilometer erhielt Erwin Reinhard, der insgesamt 219 Kilometer marschierte. Seine Ehefrau Karin, die es auf 194 Kilometer brachte, belegte hinter ihm Platz zwei.

Anja Wagner war die Glücksfee des Abends. Sie zog aus einem Karton die Umschläge, in denen die Namen der Pokalgewinner „versteckt“ wurden.



Wasserball:

4. Platz für HM-Rumpfmannschaft

Am traditionellen Wasserball-Turnier der BSG Feuerwehr, das am 11. November 1984 im schönen Hallenbad der Firma Reemtsma stattfand, nahm auch eine Mannschaft der HM teil. Genau gesagt: Es war nur eine Rumpf-Mannschaft. Denn einige HM-Schwimmer standen leider – wegen Verletzung, oder weil sie anderweitig verpflichtet waren – nicht zur Verfügung. Schade! Denn mit ihnen wäre mehr als nur der 4. Platz „drin“ gewesen. Daß die HM-Sparte überhaupt an den Start gehen konnte, verdankt sie Sportfreunden anderer Betriebssportgemeinschaften, die dankenswerterweise die Lücken in der HM-Mannschaft schlossen.

Übrigens: die drei Mannschaften, die bei diesem Turnier vor der HM lagen, nämlich die Dresdner Bank, die Feuerwehr und die HEW belegten punktgleich Platz eins.

Wer hat Lust zum Wasserball?

Zum Schluß noch ein Aufruf: Wer Lust hat, Wasserball zu spielen, wird gebeten, sich bei mir zu melden. Wir trainieren jeden Mittwoch von 16 bis 17 Uhr in unserem schönen Schwimmbad. Wir – ein lustiger Haufen – würden uns über Ihren Anruf und Ihre Teilnahme freuen.

Waltraud Post, Tel. 4156

Volker Krampe gewann das Abangeln

Am von der HM-Angelsparte gepachteten Dalldorfer See in der Nähe von Büchen fand am 11. November das diesjährige Abangeln statt. Spartenleiter Günter Braun freute sich, daß er morgens um 6 Uhr „eine relativ starke Beteiligung“ feststellen konnten. Hinzu kam, daß es Petrus mit den Petri-Jüngern der HM gut meinte, so daß bei gutem Angel-Wetter mit dem Wettbewerb begonnen werden konnte. Es galt, die drei Jahresbesten Angeler zu ermitteln.

Jetzt mußte sich herausstellen, wer sein Anglel-Latein am besten gelernt hatte. Sehr bald wurde klar, daß jeder Wettbewerber seine eigene Philosophie im Kopf hatte und in die Tat umsetzte. Eine große Rolle spielte dabei das Ködern, denn die Dalldorfer Fische fallen nicht auf jeden Trick herein. Die da im Wasser waren auch nicht doof. Da mußten sich die Rutenschwinger am Ufer schon etwas einfallen lassen.

Um 14 Uhr, also nach langen acht Stunden, war das Abangeln beendet. Volker Krampe war der listigste und tüchtigste. Er ist der beste Angler der HM im Jahre 1984. Platz zwei belegte Hans-Jürgen Pahl, und den 3. Platz Werner Graudegus, von seinen Mitjüngern scherzhaft „Thermo-werner“ genannt. Für den Sieger gab's eine Alu-Fliegenrolle. Der Zweite erhielt eine Teleskop-



Abangeln am Dalldorfer See. Vor seiner umfangreichen Ausrüstung steht Werner Graudegus, von seinen Mitjüngern „Thermo-Werner“ genannt, und holt die Leine ein.

Angelrute, der Dritte eine Leuchtpose mit Batterie. Für den Jüngsten, den vierjährigen Sohn von Herrn Lütjen, Martin, hatte Spartenleiter Braun einen Trostpreis. Er übergab dem „Nachwuchsangler“ eine Pose und ein Päckchen Angelhaken.

Spartenleiter Günter Braun wünscht allen Petri-Jüngern ein erfolgreiches Angel-Jahr 1985 und hofft, daß ihnen und ihm auch im neuen Jahr solche schönen Angeltage, wie es der Abangeltag war, bevorstehen.

Jan Thomsen bester HM-Bowler

Internes Treffen der HM-Bowling-Sparte am 1. Dezember 1984 im Bowling-Zentrum an der Hamburger Straße: Rund dreiviertel aller Mitglieder der Sparte waren erschienen, um den Besten des Jahres 1984 zu ermitteln. Spartenleiter „Schiene“ Jürgen Grotherr hatte die Organisation übernommen und ein Punktsystem ausgeklügelt, nach dem gespielt wurde. Obwohl dieses System nicht bei allen unumstritten war, hatten doch alle ihren Spaß, so daß das Motto, unter dem dieses Wettbowlen

stand, nämlich „Spaß, Freude und Kameradschaftspflege“ zu seinem Recht kam. Wirkungsvoll unterstützt bei der Organisation wurde Grotherr von Wolfgang Berz, der es ohne Taschenrechner schaffte, die Ab- und Umrechnung nach dem Punktsystem mit bewundernswerter Schnelligkeit zu ermitteln.

Erfreulich war, daß Uve Tschopp nach überstandener Erkrankung wieder mit von der Partie war und zeigte, daß er nichts ver-

lernt hat. Gefreut haben wir uns, daß unser treuester Fan und Organisator unserer Reisen, Harald Schulze, auch die Bowling-schuhe anzog und munter mitmischte. Außerdem waren wir überrascht, wie gut sich unser Sportwart Bernd Klages, der gelernte Kegler, im fröhlichen Kampf um die interne Krone hielt.

Das Finale erreichten schließlich Werner Jonas und Jan Thomsen. Dieser Endkampf verlief zwar spannend, weil beide lange Kopf an Kopf lagen, aber von der Klasse her enttäuschte er. Da wurden in den Vorrunden deutlich bessere Ergebnisse erzielt. Aber bei den beiden Finalisten spielten wohl die Nerven eine große Rolle. Schließlich konnten wir Jan Thomsen als unseren „König“ feiern. Aber einen Preis bekam nicht nur er, denn „Schiene“ hatte reichlich Preise besorgt.

Rolf Steffen

Achtzehn Bowling-Freunde haben sich anlässlich ihres internen Wettbewerbes auf der Anlage an der Hamburger-Straße für ein Gruppenfoto aufgestellt. Ganz rechts der spätere Sieger Jan Thomsen.



HM-Sport wünscht allen BSG-Mitgliedern der HM ein gutes und erfolgreiches Sportjahr 1985. Das Motto lautet: Aktiv fit und gesund bleiben !

HM-Sport

Herausgeber: Betriebssportgemeinschaft der Hamburg-Mannheimer Versicherung.
Redakteur: Bruno Krenz